

KARLHEINZ DESCHNER

Kriminalgeschichte des Christentums

D I E F R Ü H Z E I T

Von den Ursprüngen im Alten Testament
bis zum Tod des hl. Augustinus (430)

ROWOHLT

INHALT

EINLEITUNG ZUM GESAMTWERK: Über den Themenkreis,
die Methode, das Objektivitätsproblem und die Problematik
aller Geschichtsschreibung

II

1. KAPITEL: Der Auftakt im Alten Testament 71

Israel 72 • Die Landnahme und der «liebe Gott» 73 • Todesstrafe und «Heiliger Krieg» 78 • Die Greuel Davids und der modernen Bibelübersetzer 85
Juda, Israel und «der Schrecken des HERRN» 89 • Klerikale Reaktion und be-
ginnende Priesterherrschaft 96 • Viel Geld für «Gott» - «hl. Geld» 100 - Das
makkabäische Sakralkriegertum 104 -Der Jüdische Krieg (66—70 n. Chr.) 112
«Gottes Endkrieg» unter Bar Kochba (131—136) 115

2. KAPITEL: Der zweitausendjährige Kampf gegen die Juden wird eröffnet 117

Duldung der jüdischen Religion durch den heidnischen Staat 119 • Interpre-
tatio Christiana 121 • Die Judenfeindschaft des Neuen Testaments 124 •
Kirchlicher AntiJudaismus vom 2. bis ins 4. Jahrhundert 126 • Kirchenlehrer
und Antisemit Ephräm 131 • Kirchenlehrer und Antisemit Johannes Chryso-
stomos 133 • Die hl. Judenfeinde Hieronymus und Hilarius von Poitiers 137
Antijüdische Lügen der Kirche und ihr Einfluß auf das staatliche Recht 139

3. KAPITEL: Die Verteufelung von Christen durch Christen beginnt 143

Am Anfang des Christentums stand keine «Rechtgläubigkeit» 144 • «Verket-
zerung» im Neuen Testament 147 • Mißachtung von Eltern, Kindern, «fä-
lschen Märtyrern» um Gottes willen 152 • Das hohe Lied der Liebe und die
«Bestien» des 2. Jahrhunderts (Ignatius, Irenäus, Clemens Alexandrinus) 155
Die «Tiere in Menschengestalt» des 3. Jahrhunderts (Tertullian, Hippolyt,
Cyprian) 159 • Der «Gott des Friedens» und die «Söhne des Teufels» im
4. Jahrhundert (Pachomius, Epiphanius, Basilius, Euseb, Johannes Chryso-
stomos, Ephräm, Hilarius) 163 • Der hl. Hieronymus und sein «Schlachtvieh
für die Hölle» 169

4. KAPITEL: Der Angriff auf das Heidentum erfolgt 183

Die antiheidnische Thematik im frühen Christentum 186 • Kompromisse und Heidenhaß im Neuen Testament 191 • Die Diffamierung des Kosmos, der heidnischen Religion und Kultur (Aristides, Athenagoras, Tatian, Tertullian, Clemens u. a.) 192 • Die Christenverfolgungen im Spiegel kirchlicher Geschichtsschreibung 199 • Die heidnischen Kaiser - retrospektiv 203 • Celsus und Porphyrios — die ersten bedeutenden Gegner des Christentums 207

5. KAPITEL: Der hl. Konstantin, der erste christliche Kaiser. «Signatur von siebzehn Jahrhunderten Kirchengeschichte» 213

Die edlen Ahnen und der Schrecken am Rhein 214 • Krieg gegen Maxentius 218 • Erste Privilegierung des christlichen Klerus 224 • Krieg gegen Maximinus Daia 225 • Krieg gegen Licinius 230 • Wachsende Begünstigung des katholischen Klerus 235 • Konstantin als Heiland, Erlöser und Stellvertreter Gottes 241 • Von der Kirche der Pazifisten zur Kirche der Feldpaffen 247 • Ein christliches Familienleben und die Verschärfung des Strafrechts 263 • Konstantins Kampf gegen Juden, «Ketzer», Heiden 272

6. KAPITEL: Persien, Armenien und das Christentum 287

Der hl. Gregor vernichtet das armenische Heidentum und begründet ein vererbbares Patriarchat 290 • Der erste christliche Staat der Welt — Krieg über Krieg «für Christus» 292 • Konstantinische Offensivpläne und Kirchenvater Afrahats «Unterweisungen vonden Kriegen» 296

7. KAPITEL: Konstantins christliche Söhne und ihre Nachfolger 305

Etablierung der ersten christlichen Dynastie durch Verwandtenmassaker 306 • Erste Kriege zwischen frommen Christen 308 • Christlicher Regierungsstil des Konstantius 311 • Ein Kirchenvater predigt Raub und Mord 316 • Erste Tempelstürme, Folter und Justizterror unter Konstantius 319 • Abschlächtungen unter dem rechtgläubigen Gallus 324 • Heidnische Reaktion unter Julian 325 • Christliche Schauermärchen 334 • Jovian, Valentinian I. und Valens 340 • Ströme von Blut unter dem Katholiken Valentinian I. 342 • Furcht und Zittern unter dem Ariäner Valens 347

8. KAPITEL: Kirchenlehrer Athanasius (ca. 295—373) 351

Das komplizierte Wesen Gottes und die Domäne der Finsternis 352 • Nicht Kampf um den Glauben: um die Macht, um Alexandrien 357 • Das Konzil von Nicaea und das «Konstantinische» Glaubensbekenntnis 362 • Charakter

und Taktik eines Kirchenlehrers 366 • Weitere Diffamierungen durch Athanasius, Fälschungen und der Tod des Arius 370 • «Schlachtfeld» Alexandrien unter den Patriarchen Athanasius und Gregorios 376 • Antiochien und das meletianische Schisma 379 • Bürgerkriegsähnliche Zustände in Konstantinopel und Kriegsdrohung aus dem katholischen Westen 382 • Rückkehr des Athanasius (346), neue Flucht (356) und sechsjähriger Unterschlupf bei einer zwanzigjährigen Schönheit 385 • Die Synoden von Arles, Mailand, Rimini, Seleukia und das tragikomische Schauspiel der Bischöfe Lucifer von Cagliari und Liberius von Rom 388 • Gewissenlose Konzilsväter und Patriarch Georg, ein arianischer «Wolf», Monopolherr und Märtyrer 393

9. KAPITEL: Kirchenlehrer Ambrosius (um 333 oder 339-397) 399

Ambrosianische Politik - Vorbild für die Kirche bis heute 400 • Der hl. Ambrosius treibt zur Vernichtung der Goten - und erlebt «den Untergang der Welt. . .» 405 • Kaiser Theodosius «der Große»: Kampf für den Katholizismus und «Blut vergießen wie Wasser» 415 • Die Bekämpfung des Heidentums durch Ambrosius 421 • Ambrosius vernichtet das arianische Christentum des Westens 425 • Funde eines Kirchenlehrers oder «l'elemento soprannaturale» 431 • Das Kesseltreiben gegen Priscillian - die ersten Hinrichtungen von Christen durch Christen 435 • Kirchenlehrer Ambrosius: ein fanatischer Judenfeind. Erstes Niederbrennen von Synagogen mit Billigung und auf Befehl christlicher Bischöfe 438 • Eine zwielichtige diplomatische Mission des Ambrosius' und ein Krieg zwischen katholischen Herrschern 442 • Zwei Massaker eines «notorisch christlichen» Kaisers und die Verklärung des Blutbads durch Augustin 445 • Theodosius «des Großen» Kampf gegen die «Ketzer» 449 • Mit Gesetzgebung und Krieg gegen das Heidentum 453

10. KAPITEL: Kirchenlehrer Augustinus (354—430) 461

«Genie auf allen Gebieten der christlichen Lehre» und Kampf «bis zum letzten Augenblick» 464 • Augustins Feldzug gegen die Dpnatisten 469 • Die Niederringung des Pelagius 492 • Augustins Angriff auf das Heidentum 503 • Der Bischof von Hippo und die Juden 511 • Augustinus sanktioniert den «gerechten Krieg», den «heiligen Krieg» und gewisse Angriffskriege 514

NACHBEMERKUNG

531

Über den Autor 535

Die Anmerkungen, Literaturhinweise und Register wird der Leser am Ende des zweiten Bandes finden, der die Darstellung der Antike abschließt.